

PRESSEERKLÄRUNG – 1. August 2016

Endlich eine gute Nachricht: Kulturdenkmal Salzmann wird gesichert

Das Salzmann-Forum, der BDA und das KAZ begrüßen die Gerichtsentscheidung, womit die Forderungen der Stadt nach Sicherung des „Industriedenkmal Salzmann“ unterstützt werden. Damit wird der Denkmalschutz dieses wichtigen Zeugnisses der Kasseler Industriekultur als öffentliches Gut gestärkt. Die juristischen Winkelzüge und Verzögerungstaktiken des Eigentümers, das Kulturdenkmal im Herzen von Bettenhausen dem Verfall preiszugeben, werden eindeutig verurteilt (siehe HNA vom 19.7.16).

Der Weg ist jetzt endlich frei, das gesamte Gebäude-Ensemble einschließlich der bau- und kulturhistorisch besonders wertvollen Oberlichtsäle vor weiterem Verfall und Zerstörung zu schützen. Denn die weitgespannte Halle mit ihren halbrund geformten Rippen aus Eisenbeton ist eines der großen Schätze dieses Industriedenkmal. Die filigran wirkende ca. 1300 Quadratmeter große Halle mit ihren Lichtbändern entstand 1912/13 als ein Beispiel der modernen Ingenieur-Baukunst in Kassel und ist, versteckt hinter der neugotischen Backsteinfassade, den meisten Bewohnern Kassels unbekannt. Mit ihrer innovativen Eisenbeton-Konstruktion, dem Vorläufer des jetzt allgemein bekannten Stahlbetons, wurde sie zur gleichen Zeit gebaut wie die Jahrhunderthalle in Breslau, die heute als Weltkulturerbe Berühmtheit erlangt hat.



Foto: Simone Ratz

Seit Montag, 25. Juli, ist eine Baufirma im Auftrage der Stadt tätig, die zerstörten Glasoberlichter abzudecken und das Gebäude vor eindringender Feuchtigkeit wie Regen und Schnee zu schützen. Nachdem sich das Salzmann-Forum seit mehr als 2 Jahren immer wieder beim Eigentümer und bei den Verantwortlichen der Stadt Kassel für die Denkmalsicherung eingesetzt hat, ist jetzt endlich ein neuer Schritt zur Entwicklung des Salzmann-Areals getan. Das ist für die Zukunft des Stadtteils Bettenhausen und des Kasseler Ostens von großer Bedeutung und verdient nach all den gescheiterten Konzepten einen 5. Anlauf, d.h. ein neues kreatives und finanziell tragfähiges Konzept mit einer multifunktionalen Nutzung. Dass dieser Vorschlag keine Träumerei ist, zeigen ähnliche Projekte, die in anderen Städten wie Leipzig, Nürnberg, Hamburg aber auch Kassel (z.B. Schlachthof oder Kulturbahnhof) schon erfolgreich umgesetzt werden konnten.

Die Werterhaltung des Kulturdenkmals ist gleichzeitig Grundlage und Voraussetzung zur Entwicklung einer Strategie für ein neues multifunktionales Nutzungs- und Bebauungskonzept auf dem gesamten Areal: mit verschiedenen Nutzungen, wie Kultur, Dienstleistungen, Wohnen, Gewerbe, Parken, Sport und Grün. Konzepte für das Salzmann-Areal und die Jugendkultur, die mit der Kulturfabrik 25 Jahre hier beheimatet war, gehören sicherlich zu den großen Herausforderungen für unsere Stadt, die sich als Kulturhauptstadt bewerben will und sich der Entwicklung von mehr Baukultur verpflichtet sieht.

Wie ernsthaft das aktuelle Kaufangebot vom Eigentümer Rossing an die Stadt Kassel ist – „über den Preis werden wir uns schon einig“ (HNA) – wird sich hoffentlich bald in Verhandlungen zeigen.

Für das Salzmann-Forum: Architekt Christian Bernard (DWB), Oliver Leuer (Kulturfabrik Salzmann e.V.), Prof. Ingrid Lübke

Für den BDA (Ortsgruppe Kassel): Gerhard Greiner

Für das KAZ (Kasseler Architekturzentrum): Barbara Ettinger-Brinckmann (BDA)